

**Krisenzeiten sind Erkenntniszeiten: Zusammenstehen!**

**ver.di**

# Wir zahlen nicht für eure Krise!

Am 2. April 2009 treffen sich die Vertreter der zwanzig führenden Industriestaaten und Schwellenländer in London zum so genannten G 20-Gipfel.

Sie sind die Vertreter einer Wirtschaftsordnung, die zu maßlosen Renditen, zum Abbau von Arbeitnehmerrechten, Billiglöhnen, Umverteilung der Vermögen von unten nach oben geführt hat und uns damit die größte Finanz- und Wirtschaftskrise beschert hat, die wir je erlebt haben. Jede Milliarde, die jetzt in die Hand genommen wird, muss irgendwo her kommen. Auch dann sollen wir wieder zu Kasse gebeten werden.

Wir wollen nicht die Rechnung zahlen für ihre Maßlosigkeit und Gier, für ihren Sozialabbau und Raubtierkapitalismus. Sie sollen die Bilder unseres Protests im Kopf haben, wenn sie in London zum Gruppenbild posieren.

Deshalb rufen wir auf zur

## Demonstration am 28. März 2009 in Frankfurt

### Wir zahlen nicht für eure Krise!

#### Abfahrts- und Ankunftszeiten:

Der ver.di Bezirk Fils-Neckar-Alb organisiert Fahrgelegenheiten nach Frankfurt. Hierzu benötigen wir jedoch bis zum 6. März 2009 eure Anmeldung per Mail [bz.fils-neckar-alb@verdi.de](mailto:bz.fils-neckar-alb@verdi.de).

Für **ver.di-Mitglieder** ist die Fahrt **kostenlos**.  
Bitte ver.di-Ausweis zum Bus mitbringen.

Von allen anderen wird ein Unkostenbeitrag von € 20, Schüler und Studenten € 10 erhoben.

#### Bisher bekannter Ablauf:

Abfahrt ca. 8.00 Uhr, Protestzug ab ca. 12.00 Uhr, ab 14.00 Uhr Vorprogramm und Kundgebung, Rückfahrt zwischen 17.30 Uhr und 18.00 Uhr.

**ver.di**

**Krisenzeiten sind Erkenntniszeiten: Zusammenstehen!**

**ver.di**

**Es wird Zeit, klar zu machen, wer die Krise verursacht, wer von der Umverteilung profitiert und wer jetzt welche Interessen hat.**

Nicht auf unserem Rücken!

Während die Gewinne und Vermögenseinkommen in den letzten Jahren um 35 Prozent gewachsen sind, sanken die Realeinkommen der Beschäftigten um 3 Prozent.

**Wir demonstrieren z.B. für die Vermögenssteuer für Reiche.**

Nicht auf unserem Rücken!

Für Lohnverzicht gibt es keinen Grund.

**Wir demonstrieren für gute Tarifabschlüsse.**

Nicht auf unserem Rücken!

Auch mit unseren Renten haben sie gezockt. Die private Rente wird gepredigt und die gesetzliche machen sie kaputt. Der Generationenkrieg ist eine Erfindung derer, die von der privaten Rente profitieren.

**Wir demonstrieren gegen die Rente mit 67 und für die Stärkung der gesetzlichen Rente.**

Nicht auf unserem Rücken!

Vermögen und Einkommen müssen von oben nach unten, zu Gunsten der arbeitenden Menschen und der Armen umverteilt werden.

**Wir demonstrieren für einen gesetzlichen Mindestlohn.**

**Wir demonstrieren für Arbeit für alle.**

**Wir demonstrieren dafür, dass Erwerbslose von ihrem Geld leben können.**

Nicht auf unserem Rücken!

Gewinne individualisieren, Verluste sozialisieren. Schluss damit!

**Wir demonstrieren für mehr Demokratie und Kontrolle in der Wirtschaft.**

Nicht auf unserem Rücken!

Die seitherige Politik darf nicht fortgesetzt werden.

**Wir demonstrieren für einen grundlegenden Politikwechsel.**

**NICHT AUF UNSEREM  
RÜCKEN**

**Wir demonstrieren für unsere Würde!**



Herausgeberin: ver.di Baden-Württemberg, Königstraße 10a, 70174 Stuttgart

**Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft**